

Rudolf Vonlanthen, Grossrat		P2011.07
Mögliche Massnahmen aufzeigen, welche den NichtraucherInnen und RaucherInnen gerecht werden		GSD/SJD
		Mitunterzeichner: ---
Eingang SGR: 05.04.07	Weitergeleitet SK:19.04.07*	Erscheint TGR: Mai 2007

Begehren und Begründung

Die politische Situation zum Thema „Passivrauchen“ ist sehr aktuell und äusserst heikel. Die Meinungen sind sehr geteilt und für viel Gesprächsstoff auf allen Ebenen ist gesorgt.

Es ist unbestritten, dass das Rauchen, jeglicher Art, in der Öffentlichkeit Anlass zu Bedenken gibt. Es sollte demnach eine angemessene Regelung eingeführt werden, die RaucherInnen und NichtraucherInnen gerecht wird.

An Orten, an denen sich Menschen gezwungenermassen aufhalten, wie in öffentlichen Gebäuden, Spitälern und öffentlichen Verkehrsmitteln, sollte das Rauchen eingeschränkt werden. Es gilt Richtlinien einzuführen, damit Menschen nicht dem Passivrauch ausgesetzt werden. In dieser Beziehung hat der Kanton Freiburg schon viel unternommen. An Orten, an welchen sich Menschen freiwillig aufhalten, wie Bars, Restaurants, sollten Richtlinien eingeführt werden, welche den Betrieben eine gewisse Flexibilität einräumen, um einfache, kostengünstige und pragmatische Lösungen zu finden, damit RaucherInnen weiter das Rauchen geniessen können, aber auch den Bedürfnissen der NichtraucherInnen Rechnung getragen werden kann.

Am Arbeitsplatz sollten Arbeitgeber einen gewissen Spielraum haben, um die Präferenzen ihrer rauchenden und nicht rauchenden Angestellten zu berücksichtigen. Weisungen bezüglich gemeinsamer Arbeitsbereiche, gemeinsamer Ruheräume, offenen Räumen, geteilten Büros und Durchgangsbereichen umfassen. Solche Massnahmen würden sicherstellen, dass nichtrauchende Angestellte nicht ungewollt dem Passivrauch ausgesetzt werden und andererseits RaucherInnen an einem angenehmen Ort das Rauchen geniessen können.

Es ist mir bewusst, eine gerechte und anwendbare Lösung zu finden ist nicht einfach. Ich ersuche daher den Staatsrat, bevor er ein möglicher Gesetzesentwurf vorliegen wird:

- Eine grosse Diskussion an einem „runden Tisch“ mit allen Beteiligten und Interessierten zu organisieren, mit dem Ziel eine vernünftige Lösung zum Schutze des Nichtrauchers zu finden.
- Nachfolgend einen Bericht dem Grossen Rat mit den Schlussfolgerungen, und den verschiedenen Möglichkeiten zu unterbreiten.

Für Ihre Bemühungen und das Verständnis meiner Anliegen danke ich Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren Staatsräte im Voraus bestens.

* * *

* Beginn der Frist für die Antwort des Staatsrats (5 Monate).